



Medienmitteilung

5. November 2020

Dialogergebnis lässt auf eine Lösung hoffen

Das Komitee Pro A5-Westast ist weiterhin von der Wichtigkeit der A5-Westumfahrung überzeugt und wird sich auch in Zukunft für eine rasche Realisierung einsetzen. Dabei soll das aktuelle Ausführungsprojekt als Referenzprojekt dienen. Für das Komitee unverzichtbar ist die direkte Anbindung des Bieler Stadtzentrums an die Umfahrung. Das Ergebnis des Dialogprozesses wertet das Komitee als erste Zwischentappe.

Das Verkehrsnetz rund um Biel ist zu Stosszeiten überlastet und dies wird sich auch in Zukunft nicht verbessern. Für das Komitee Pro A5-Westast ist deshalb weiterhin unbestritten, dass Biel und die Agglomeration eine Westumfahrung benötigt. Eine Null-Lösung kommt für das Pro A5-Komitee nach wie vor nicht in Frage, so das Komitee. «Dies würde die ganze Region schwächen und die verkehrliche Situation weiter verschärfen.» Hingegen nimmt das Komitee Pro A5-Westast zur Kenntnis, dass das aktuelle Ausführungsprojekt in seiner ursprünglichen Form so nicht umsetzbar ist.

In einem Positionspapier haben die Vorstände der Trägervereine des Komitees Pro A5-Westast - die Wirtschaftskammer Biel-Seeland, der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, die Sektion Biel-Seeland / Berner Jura, der Berner kmu sowie der Bieler KMU und die TCS Sektion Biel-Seeland - ihre Zielsetzungen festgehalten und einen entsprechenden Forderungskatalog erstellt. Diese sind in den Dialogprozess eingeflossen.

Die Forderungen lauten:

- Die Vollendung der Umfahrung von Biel muss rasch umgesetzt werden
- Unterirdische Verkehrsführung für den Durchgangsverkehr (Netzbeschluss) und den Nahverkehr
- Entlastung der Agglomeration, namentlich der Gemeinden Nidau, Port und Ipsach
- Die vorgezogene Realisierung des Portunnels
- Optimale Anbindung des Stadtzentrums an die A5
- Attraktive Verbindungen für den Fussverkehr, Fahrradfahrenden sowie eFägs
- Stadtverträgliche, möglichst bergmännische Bauweise
- Umsetzung von kurz- und mittelfristigen Massnahmen, sobald die Stossrichtung Westumfahrung beschlossen und durch die Behörden in Gang gesetzt ist
- Flankierende Massnahmen wie der Bau von weiteren Parkhäusern, damit Oberflächenparkplätze aufgehoben werden können. Dies schafft Raum für das Stadtleben und den öffentlichen Verkehr
- Konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Region, ohne ideologische Scheuklappen

Das Komitee Pro A5-Westast ist sich bewusst, dass der Weg zu einer Lösung des Verkehrsengpasses in der Region Biel-Agglomeration noch steinig sein wird. «Wir werden uns aber weiterhin zielführend einbringen und wir sind zuversichtlich, dass sich mit den kritischen aber konstruktiven Westast-Gegnern einen gangbaren Weg finden lässt.»

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung

Cécile Wendling, Vorstand HIV Biel-Seeland-Berner Jura, Stadträtin Biel - Tel. 078 609 47 58

Gilbert Hürsch, Geschäftsführer Wirtschaftskammer Biel-Seeland - Tel. 076 399 39 00

Peter Bohnenblust, Präsident TCS Sektion Biel – Seeland - Tel. 076 405 80 87

Beilage: Positionspapier des Komitees Pro-A5 Westast